Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **23 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsmitteilungen

91. Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins in Lenzburg, 25. August 2018

Die Mitgliederversammlung wurde um 10 Uhr im Burghaldenhaus am Fuss von Schloss Lenzburg eröffnet. Die 37 anwesenden Mitglieder bestätigten jeweils zügig und einstimmig die ordentlichen Traktanden (Jahresbericht, Rechnung, Bilanz und Budget). Merkenswert ist die Tatsache, dass die Anzahl der Mitglieder auf 995 (Stand 9.7.2018) sank; wir also jene magische Grenze von «tausend» unterschritten. Das Statement der Jahresversammlung 2017 in Chur behält damit seine Gültigkeit: Die wirksamste Form ist immer noch das aktive Einwerben von neuen Mitgliedern im Bekanntenkreis. Der Quästor verdankte in seiner Präsentation von Jahresrechnung und Bilanz 2017 das Legat Peter Strässle (1927–2017), dessen Betrag zu einem Teil für eine neue Homepage des Burgenvereins verwendet wird.

Auf diese Jahresversammlung lief die vierjährige Amtsperiode des Vorstandes ab; es stand also die Wahl eines Präsidenten und der Vorstandsmitglieder an. Unter der Leitung des Tagespräsidenten, Dr. Heinrich Boxler, wurden der Präsident und die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder mit Akklamation für weitere vier Jahre (2018–2022) bestätigt. Aus dem bisherigen Vorstand trat Prof. Gaëtan Cassina zurück; als Ersatz wurde Sophie Providoli aus Siders in den Vorstand gewählt.

Ebenfalls für diese Jahresversammlung hatte der Vorstand eine kleine Statutenrevision beantragt. Sie betrifft die Regelung der Rechnungsrevision und die Wahl einer professionellen Revisionsstelle. Es wurde beschlossen, dass die Rechnung des Burgenvereins für die nächsten drei Jahre nach den Regeln des Schweizerischen Revisionsrechtes in Form eines «Review» von der Lienhard Audit AG durchgeführt wird. Die Jahresversammlung schloss mit einem Apéro, offeriert von der Stadt Lenzburg.

Nach der Mitgliederversammlung setzten sich die Teilnehmenden im Restaurant Krone zu Tisch, um gemeinsam das Mittagessen zu geniessen. Das Nachmittagsprogramm begann mit einer Führung durch die Gassen von Lenzburg. Eingehend diskutiert wurde die Situation an der Kirchgasse, wo ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer mit Zinnenkrone erhalten geblieben ist. Die grosse Lücke in der Stadtmauer wurde mit einer Neubebauung geschlossen, die in ihrer Formensprache den Zinnenkranz in vergrösserter Form übernahm.

Danach wechselten wir zum *Schloss Lenzburg*, das momentan mit Gerüst und grossem Baukran «verziert» ist. Nach einer Einführung in die Problematik der Sanierung früherer Restaurierungen (bis in die 1980er Jahre) konnten wir auf dem Gerüst die Problemstellen direkt vor Ort ansehen. Bei einer zweiten Führung nahmen wir einen Einblick in die verschiedenen Lebensumstände aus der Landvogtzeit (17./18. Jh.) und der Zeit ab 1853, als das Schloss von privaten Besitzern bewohnt und entsprechend ihren Ansprüchen verändert wurde. Die Besichtigung wurde mit einem Apéro im Bistro im südlichen Bergfried beendet.

Am Sonntag, 26. August 2018, führte uns die Exkursion nach *Schloss Hallwyl*. An ausgewählten Standorten wurden uns einzelne Etappen der Geschichte der Burg und des späteren Schlosses erläutert. Festgemacht wurden die einzelnen Epochen an zur jeweiligen Zeit lebenden Persönlichkeiten der Familie von Hallwyl, die während rund 800 Jahren das Schloss bewohnte.

Auf die Schloss- und Familiengeschichte Hallwyl folgte am Nachmittag der Besuch der reformierten *Kirche Staufberg*. Auf einer markanten Hügelkuppe gelegen, bildet die Baugruppe von Kirche, Pfarr- und Sigristenhaus den geistlichen Gegenpol zum benachbarten Schloss Lenzburg als dem weltlichen Pol dieser Region. Bis 1565 war die Kirche auf dem Staufberg nämlich rechtlich die Pfarrkirche der Stadt Lenzburg. Ausführlich erläutert wurden die erhaltenen Glasfenster aus der Zeit um 1440, als die Herrschaft Lenzburg mit Schloss und Kirche in die Verwaltung von Berner Landvögten gelangte. Eindrücklich war auch das grosse Tretrad im Brunnenhaus, mit dem das Wasser aus dem 45 m tiefen Sodbrunnen heraufgebracht wurde.

Den Abschluss der Exkursion bildete das *Schloss Schafisheim*. Bei der Eroberung des Aargaus 1415 durch die Berner wurde (versehentlich) auch der ursprüngliche Sitz der Herren von Baldegg «geschlissen». Nach zähen Verhandlungen erhielten die Baldegger das Recht, an dieser Stelle ein neues Schloss zu erbauen: ein turmartiger Mauerbau mit Steilwalmdach und einen vorkragenden schindelverkleideten Dachgeschoss. An das Schloss angebaut wurde um 1740 von den damaligen hugenottischen Schlossbesitzern Samuel und Etienne Brütel ein dreigeschossiger Bau, der in seiner Formensprache an das «Pfaffhaus» anschliesst. Genutzt wurde dieses Haus allerdings als Indienne-Manufaktur, ein damals erfolgreicher Zweig der Textilindustrie.

Thomas Bitterli
Geschäftsstelle Burgenverein

Vorstand für das Vereinsjahr 2018

Präsident:
Dr. Daniel Gutscher
Münstergasse 62, CH-3011 Bern
+41 31 971 68 77
+41 79 652 24 35
gutscher@bluewin.ch

Vizepräsidenten:
Hansjörg Frommelt
Landesarchäologie
Messinastrasse 5, FL-9495 Triesen
+423 236 75 31
hansjoerg.frommelt@llv.li

Flurina Pescatore, lic. phil.
Amt für Denkmalpflege und Archäologie
Amtsleiterin / kantonale Denkmalpflegerin
Beckenstube 11, CH-8200 Schaffhausen
+41 52 632 73 38
flurina.pescatore@ktsh.ch

Quästor:
Dr. iur. Martin Baumgartner
Treuhandgesellschaft BK & P
Postfach 2100, CH-8022 Zürich
+41 44 213 69 69
m.baumgartner@bkpzh.ch

Weitere Vorstandsmitglieder:
Dr. Armand Baeriswyl
Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Brünnenstrasse 66, Postfach 5233
CH-3001 Bern
+41 31 633 98 22
armand.baeriswyl@erz.be.ch

Valentine Chaudet
Av. d'Echallens 115, 1004 Lausanne
+41 21 624 89 02
+41 79 794 61 77
valentine.chaudet@gmail.com

Dr. Elisabeth Crettaz
CASTELARCH
Passage Cour Robert 5
CH-1700 Fribourg/Freiburg i.Ue
+41 26 321 30 21
+41 79 757 48 02
elisabeth.crettaz@bluewin.ch

Gaëtan Cassina (bis 25.8.2018)
Prof. honoraire UNIL
Case postale 117, CH-1963 Vétroz
+41 79 360 53 38
gaetan.cassina@unil.ch

Ursina Jecklin-Tischhauser, lic. phil.
Amt für Kultur Graubünden
Archäologischer Dienst
Loëstrasse 26, CH-7001 Chur
+41 81 257 48 54
ursina.jecklin@adg.gr.ch

Peter Niederhäuser, lic. phil.
Brauerstrasse 36, CH-8400 Winterthur
+41 52 213 26 72
p.niederhaeuser@sunrise.ch

Sophie Providoli (ab 26.8.2018)
Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie (VS)
Av. du Midi 18, CH-1960 Sion
sophie.providoli@admin.vs.ch